



Schule am Markt

Süderbrarup

Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

MEDIENKONZEPT

Schulträger: Kreis Schleswig-Flensburg



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 1
1. Vorüberlegungen	
2.1. Die Schule am Markt	S. 1
2.2. Bedeutung digitaler Medien für unsere Schülerschaft	S. 2
3. Bestandsaufnahme	S. 3
3.1. Ausstattung	S. 3
3.2. Beteiligungsstruktur/Schulungen/ ArbeitsGemeinschaften (AG)	S. 6
4. Pädagogisches Nutzungskonzept	
4.1. Allgemeine Zielsetzungen	S. 6
4.2. Anwendungsbezogene Kompetenzen	S. 7
4.3. Einsatz im Unterricht	
4.3.1. Ipads und Unterstützte K ommunikation (UK)	S. 8
4.3.2. IPads und Apps	S. 8
4.3.3. PC	S. 8
4.3.4. Laptops	S. 9
5. Ziele	S.10
5.1. Nah- und mittelfristige Zielsetzung (Schuljahr 16/17)	S.10
5.2. Langfristige Ziele	S.12
6. Technischer Support	S.12
7. Nachhaltigkeit – Überprüfung der Zielsetzungen	S.12
8. Zusammenfassung und Ausblick	S.13

Impressum



1. Einleitung

Die große Bedeutung von digitalen Medien im Alltag ist nicht zu übersehen und stellt unsere Schülerschaft im Förderzentrum Geistige Entwicklung vor große Herausforderungen, bietet ihnen aber auch eine Vielzahl an Möglichkeiten, die u.a. ihren Alltag erleichtern.

Schon seit mehreren Jahren werden an unserer Schule verschiedene digitale Medien im Unterricht eingesetzt, um auf diese Weise die Teilhabe am digitalen Leben (vergl. „Digitale Agenda“ des Landes Schleswig-Holstein, Dez. 16) zu ermöglichen und zu fördern. Mit diesem Konzept möchten wir an der Schule am Markt in Süderbrarup nun eine einheitliche Vorgehensweise im Schulprogramm verankern und uns weitere Entwicklungsziele stecken. Wir nehmen Bezug darauf, welche weiteren digitalen Medien angeschafft werden sollten, wie sie in unser Unterrichtskonzept integriert werden können, welche Gefahren sie bergen, welche Unterstützungsmöglichkeiten sie bieten und wie wir den Umgang mit Medien bei allen Beteiligten schulen können.

Unsere Vorüberlegungen beziehen sich darauf, unsere Schule genauer darzustellen, die Bedeutung von digitalen Medien für unsere Schülerschaft aufzuzeigen und eine Bestandsaufnahme aller schon vorhandenen digitalen Medien vorzunehmen.

Unser pädagogisches Nutzungskonzept schließt sich diesen Vorüberlegungen an. Im Weiteren werden daraus weitere kurz-, mittel- und langfristige Ziele entwickelt, deren Umsetzung kontinuierlich evaluiert werden wird.

2. Vorüberlegungen

2.1. Die Schule am Markt

Die Schule am Markt in Süderbrarup ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Zurzeit werden 77 Schüler_Innen in 9 Klassen in der Stammschule unterrichtet. Eine weitere 10. Werkstufenklasse mit 11 Schüler_Innen wird inklusiv am BBZ in Kappeln unterrichtet (InGE am BBZ – Inklusion Geistige Entwicklung am Berufsbildungszentrum). Eine Kooperation mit der geplanten Amtsgrundschule ist für das Schuljahr 2017/18 in Vorbereitung. D.h., dass im kommenden Schuljahr eine Klasse mit 8 (9) Schüler_Innen mit dem Förderbedarf GE in die neue Amtsgrundschule mit einziehen wird.



Unsere Schüler_Innen sind im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. 43 % der Schüler_Innen wohnen in Jugendhilfeeinrichtungen oder in Pflegefamilien.

Derzeit arbeiten 11 Sonderschullehrkräfte, 1 Fachlehrerin, 7 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, zwei Erzieherin/Heilpädagogin, 10 Sozialpädagogische Assistenten, 5 FSJ-/ BFDler und 6 Schulbegleiter_Innen sowie Sekretärin und Hausmeister an der Schule. Externe Therapeuten unterstützen die Arbeit in der Schule.

An 4 Nachmittagen wird für die gesamte Schülerschaft ein offenes Ganztagsangebot zur Verfügung gestellt, das von 5 externen Kursanbieter_Innen gestaltet wird. Sozialpädagogische Assistenten und FSJ-/ BFDler unterstützen das Angebot. Ein hauseigenes Betreuungsangebot überbrückt die Wartezeit bis zur OGS. In diesem Zeitrahmen wird zudem ein warmes Mittagessen angeboten.

2.2. Bedeutung digitaler Medien für unsere Schülerschaft

Schon jetzt gehören digitale Medien, wie beispielsweise Smartphones und Tablets, in die Lebenswirklichkeit unserer Schüler_Innen und haben insgesamt für unsere Schülerschaft eine sehr hohe Bedeutung. Unsere Aufgabe in der Schule muss es sein, diese Thematik aufzugreifen und in den schulischen und unterrichtlichen Alltag zu integrieren. Besonders ist hierbei auf eine angemessene Nutzung dieser Medien zu achten.

Durch die Digitalisierung der Gesellschaft ist die Nutzung digitaler Medien auch im schulischen Kontext sehr bedeutsam:

- Selbstständiges Leben in einer inklusiven Gesellschaft wird ermöglicht → vom fremd- zum selbstgesteuerten Lernen.
- Digitale Medien ermöglichen die Bereitschaft für eine digitale Umwelt.
- Die Schüler_Innen haben eine äußerst hohe Lernmotivation.
- Lernerfolge werden sichtbar gemacht.
- Erworbenes Wissen wird dokumentiert.
- Der Umgang mit digitalen Medien steigert die weltweite Verfügbarkeit von Wissen und Bildung.

- Aktuelle Tagesthemen fließen durch Internetzugänge schnellstmöglich in Unterrichtsinhalte mit ein. Ein unmittelbarer Bezug zur Lebenswelt der Schülerschaft wird hergestellt.
- Digitale Medien haben eine hohe Bedeutung für die Berufswelt unserer Schüler_Innen.
- Tablets bieten Schüler_Innen Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation.
- Schüler_Innen mit einem intensiven Assistenzbedarf können mit Hilfe digitaler Medien (insbesondere Tablets) selbst tätig werden, z.B. Musik auf dem Tablet an- und ausschalten und somit Selbstwirksamkeit erfahren.

3. Bestandsaufnahme

An der Schule am Markt werden verschiedene digitale Medien schon seit einigen Jahren im Unterricht eingesetzt. Besonders im Bereich der Unterstützten Kommunikation finden digitale Medien bisher ihren Einsatz. Im Folgenden werden die schon vorhandenen digitalen Medien in Form einer Bestandsaufnahme zusammengetragen, um anhand derer den momentanen Einsatz zu beschreiben.

3.1. Ausstattung

Digitale Medien	Einsatz
Tablets • Jeder Klasse stehen 1-2 Ipads zur Verfügung.	• Sie werden zur unterstützen Kommunikation eingesetzt; • zur Reflexion von Unterrichtsergebnissen; • zum Festhalten von Erlebnissen, Ergebnissen aus dem Unterricht oder aus Unterrichtsgängen; • zur Nutzung von Lernspielen und somit zur attraktiven Vertiefung von Unterrichtsinhalten. • Diverse Apps werden zum Lernen genutzt: z.B. zum Festigen von Lesetechniken; • zu mathematischen Übungen;



	• zum Schreiben kurzer Berichte; • für Schreibübungen; • um Texte vorlesen lassen u.v.m.
Beamer • Zwei mobile Beamer sind an der Schule vorhanden...	• zum Zeigen von Unterrichtsfilmen; • für Bilderbuchpräsentationen; • zur Wiedergabe von Klassenfotos für Reflexion und Darstellung; • zur Bearbeitung der Förderpläne mit den Eltern und Schüler_Innen während der Förderplangespräche.
iPad Adapter	• Die Inhalte eines iPads können mit Hilfe des iPad Adapters, der mit einem Beamer verbunden wird, präsentiert werden.
Schultelefon • Die Schule verfügt über ein mobiles Schultelefon....	• zum selbstständigen Einkaufen im Dorf; • als Hilfestellung, falls unterwegs Fragen auftreten; • als Sicherheit.
Anybookreader (Vorlesestifte) • Jede Klasse verfügt über etwa 2 – 5 Vorlesestifte....	• zur Unterstützung für leseschwache Schüler_Innen: Anweisungen, Infotexte, die zuvor aufgenommen wurden, können die Schüler_Innen sich auf diese Weise erlesen; • Schüler_Innen nehmen selbst Infotexte auf, um etwas festzuhalten; • zur Beschriftung von Materialien
PC Jede Klasse verfügt über einen internetfähigen PC....	• für angeleitete Recherchen zu bestimmten Unterrichtsthemen (Internetfilter) • für freie Recherchen der Schüler_Innen;

• Es gibt zwei internetfähige PCs für Lehrkräfte..., • drei PCs für Lehrkräfte und Schüler_Innen außerhalb der Klassenräume sowie • vier internetfähige PCs im Verwaltungsbereich.	• für Lernspiele (Budenberg, Lernen...); • für UK – Zwecke, z.B. bestimmte Programme für nicht oder schlecht sehende Schüler_Innen mit erhöhtem Assistenzbedarf zur Anbahnung von Kommunikation (Ursache – Wirkung – Erfahrung); • zum Abspielen von kurzen Videos aus dem Internet, die zu den Unterrichtsthemen passen; • zur Erarbeitung kurzer Texte für Unterrichtszwecke;
Laptop • Die Schule verfügt insgesamt über 5 Laptops....	• zum Präsentieren diverser Filme, Fotos mit Hilfe des Beamers • zur Erstellung kurzer Texte von Schüler_Innen • für Gruppen, die dezentral arbeiten.
Fernseher • Die Schule verfügt über einen Flachbildfernseher sowie einen DVD-Player.	• zum Zeigen von DVDs

Weiterhin nutzt die Schule am Markt das schulinterne Netzwerk „Schulcommsy“ zum Austausch innerhalb des Kollegiums. Die Schulhomepage (<http://www.schule-am-markt.lernnetz.de/>) besteht schon seit Längerem und wird regelmäßig von zwei Kolleginnen auf den neusten Stand gebracht. Außerdem steht in der Schule am Markt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern W-Lan zur Verfügung.

3.2. Beteiligungsstruktur/ Schulungen/ AG

- Alle Kolleg_Innen wurden durch **Fortbildungen** und **Schulungen** an die Nutzung von iPads herangeführt.
- Alle Kolleg_Innen sind in der Nutzung des schulinternen Netzwerks **Schulcommsy** geschult, d.h. Infos, Einladungen zu Konferenzen und Materialaustausch findet über dieses Netzwerk statt.
- Der **Arbeitskreis – Unterstützte Kommunikation** trifft sich regelmäßig, um neue Ideen mit dem iPad auszutauschen, Materialien zu entwickeln und Fragen bzw. Probleme zu klären. An diesem AK nehmen auch interessierte Eltern teil.
- Die **Fachkonferenzen Deutsch** bzw. **Mathematik** kauft spezielle Apps ein, die sich als sinnvoll herausstellen. Sie erproben und verbessern den Einsatz von iPads für das jeweilige Fach.
- An der **Medien AG** interessierte Ober- und Werkstufenschüler_Innen nehmen an dieser Arbeitsgruppe teil. Gefahren und Vorteile von Handys, Internet und sozialen Netzwerken werden thematisiert. Am Ende besteht die Möglichkeit, einen „Handyführerschein“ zu erwerben, der das Mitführen eines Handys am Schulvormittag erlaubt.

4. Pädagogisches Nutzungskonzept

4.1. Allgemeine Zielsetzung

Wenn man Kulturtechniken als kulturelle und technische Konzepte zur Bewältigung von Problemen in unterschiedlichen Lebenssituationen versteht, muss jenen Autoren Recht gegeben werden, die die Medienkompetenz als neue Kulturtechnik neben Lesen, Schreiben und Rechnen verstehen. Unsere Aufgabe ist es, durch individuelle Hilfe Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu begleiten, „um ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen“ (Sonderpädagogische Förderung, 2002).

Um die Schüler_Innen folglich auf die Berufswelt und das Selbstständige Dasein in der Gesellschaft vorzubereiten, müssen wir sie in die Lage versetzen, den sich wandelnden Herausforderungen zu stellen und ihnen möglichst gewachsen zu sein.

Entsprechend machen wir unseren Schüler_Innen in ihrer Lebenswirklichkeit Angebote (vgl. H. Reimers). D.h. auch, dass sie gezielt an digitale Medien herangeführt werden müssen. Dieses gilt für alle unsere Schüler_Innen, es werden keine Schüler_Innen im Vorfeld aufgrund ihrer individuellen Beeinträchtigung „ausortiert“. Wie viele und welche Inhalte die Schüler_Innen letztendlich für sich nutzen können, hängt in erster Linie von ihren individuellen Möglichkeiten ab.

4.2. Anwendungsbezogene Kompetenzen

Folgende mögliche Kompetenzen können die Schüler_Innen im Rahmen ihrer Schulzeit in der Schule am Markt erlernen:

Basics

- Bedienungsgrundlagen iPads
- Benennung der Komponenten des PC – Arbeitsplatzes
- Bedienungsgrundlagen PC (Umgang mit der Maus und Tastatur, Starten und Beenden von Programmen)

Anwendung von LernApps

- Auffinden, Starten und Beenden von Lernapps

Anwendung von Arbeitssoftware/ - Apps

- Anwendungsgrundlagen von Textverarbeitungsprogrammen
- Anwendungsgrundlagen von Grafikprogrammen

Dateimanagement

- Speichern von Dateien auf dem PC
- Grundkurs: Drucken

Internet

- Aufrufen einer speziellen Webadresse
- erstes Recherchieren
- Urheberrechtkenntnisse
- Speichern digitaler Inhalte

Gestaltung und Präsentation

- Erstellen und Präsentieren von Fotos mit dem iPad

- Audioaufzeichnungen mit dem iPad wiedergeben

4.3. Einsatz im Unterricht

4.3.1. iPads und UK

Schon seit einigen Jahren besitzt die Schule am Markt iPads. Die ersten iPads wurden ausschließlich im Rahmen der Unterstützten Kommunikation (UK) eingesetzt. Mehrere Schüler_Innen besitzen aus eben dem Grunde ihr eigenes iPad, dass sie täglich mit in die Schule nehmen. Im Laufe der Jahre wurde der Bestand an iPads stetig ausgebaut. Andere Verwendungsideen wurden erprobt und mit den Schüler_Innen evaluiert.

- a) Auf allen iPads der Schule befinden sich die KommunikationsApps „MetaTalk DE“ und „GoTalk“. Diese werden individuell für die jeweiligen Schüler_Innen eingerichtet. Entsprechend der Unterrichtsthemen werden neue Seiten erstellt und bearbeitet, die es nichtsprechenden Kindern ermöglichen, aktiv und „sprechend“ am Unterricht teilzunehmen.
- b) Weitere Apps („BigBangPatterns“ oder „Fireworks“) werden verwendet, um Schüler_Innen mit erhöhtem Assistenzbedarf „Ursache – Wirkung – Erfahrungen“ zu ermöglichen und somit ihr Selbstkonzept zu verbessern. Die Apps werden mit Hilfe von Tastern oder direkt mit der Hand von den Schüler_Innen angesteuert.

4.3.2. iPads und Apps

- a) Diverse weitere Apps (z.B. Story Creator) werden im Unterricht genutzt, um den Schüler_Innen selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen.
- b) Eine wichtige Funktion der iPads ist das Fotografieren und Filmen. Auf diese Weise werden Unterrichtsinhalte reflektiert und Schulereignisse festgehalten.

4.3.3. PC

Der PC erfährt im Unterricht mehrere Einsatzmöglichkeiten.

- a) So wird er in den unteren Klasse vorwiegend dazu genutzt, einfache Bedienungsanleitungen zu erlernen. Diese helfen den Schüler_Innen, selbstständig Lernprogramme zu öffnen und mit ihnen zu arbeiten.
- b) Ebenso dient er für erste Schreibübungen. Gerade für Schüler_Innen mit motorischen Schwierigkeiten, die eine lange Zeit benötigen, um einzelne Buchstaben formgetreu mit der Hand zu schreiben, stellt der PC eine hohe Motivation dar. Das formgetreue Schreiben der Buchstaben gelingt leichter. In den höheren Klassen wird der PC genutzt, um einfache Texte zu erstellen.
- c) In den höheren Klassen wird systematisch geübt, wie der PC für Recherchezwecke genutzt werden kann. So bekommen die Schüler_Innen Suchaufträge zu bestimmten Themen, die sie mit Hilfe des Internets bewerkstelligen sollen. Wird zunächst die Recherche gezielt gelenkt, wird sie im Laufe der Übungsphase immer freier. Viele Schüler_Innen nutzen in den oberen Klassen den PC in freien Phasen, um zu ihren eigenen Themen zu recherchieren.
- d) Vereinzelt wird der PC zur UK herangezogen. Mit Hilfe individuell erstellter Programme und einer Kopfsteuerung, die am Rollstuhl angebracht ist, wird es Schüler_Innen mit erhöhtem Assistenzbedarf ermöglicht, Selbstwirksamkeit zu erfahren. Mit der Kopfsteuerung betätigen sie einen Button, der wiederum das Programm initiiert.

4.3.4. Laptops

Die Verwendung von Laptops im Unterricht entspricht im Wesentlichen der Verwendung der PC: Schreibübungen und das Lesen und Anwenden von Bedienungsanleitungen stehen im Vordergrund. Zudem wird durch mehrere Geräte die gleichzeitige Anwendung von Lernsoftware wie z.B. der „Budenberg – Lernwerkstatt“ im Unterricht ermöglicht.

5. Ziele

An dieser Stelle sollen zunächst die nah- und mittelfristigen Zielsetzungen, welche bereits für das laufende Schuljahr 2016 / 2017 angedacht sind, aufgeführt werden. Anschließend folgen die langfristigen Ziele für die Schule am Markt.

5.1. Nah- und mittelfristige Zielsetzung (Schuljahr 16/17)

Da inzwischen viele Schulen mit digitalen Tafeln ausgestattet sind, wurde der Wunsch von eigenen digitalen Tafeln selbst aus der Schülerschaft immer größer. In der Nutzung der digitalen Tafeln sehen wir eine Vielzahl an Chancen:

- diverse interaktive Nutzungsmöglichkeiten, so dass alle Schüler_Innen aktiv und gemeinsam an einem visualisierten Unterrichtsthema arbeiten können - gerade im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung erfährt die Visualisierung eine besonders große Bedeutung, da die Schüler_Innen verbale Inhalte aufgrund ihrer kognitiven Einschränkung nur im geringen Umfang verarbeiten können.
- Die große Bildfläche ist für alle Schüler_Innen sinnvoll, besonders für die vielen Schüler_Innen unserer Schule, die zusätzlich eine Sehbehinderung haben.
- Die digitale Zeichenkompetenz der Schüler_Innen wird unterstützt und fördert somit ihre kognitive Entwicklung.
- Die Tafeln sind fest im Klassenraum installiert und können dadurch jederzeit spontan genutzt werden.
- Viele der digitalen Medien, die wir bereits nutzen, können auf die digitale Tafel übertragen werden bzw. unterstützen deren Nutzung (z.B. die Oberfläche des iPads, Lernspiele oder Internetnutzung). Sie können auf diese Weise im großen Format präsentiert und genutzt werden. Dieses fördert im hohen Maße die Interaktion und Kommunikation in der Klasse.

Aus diesen Gründen wird die Anschaffung, Installation und Nutzung der digitalen Tafeln in kommenden Schuljahr (2017/18) unsere Herausforderung sein.

Zielsetzung	Umsetzung
4 digitale Tafeln	



a) Anschaffung	• sind bereits beantragt und genehmigt • geklärt werden muss noch, welche Art von digitalen Tafeln für die Schule am Markt am sinnvollsten sind
b) Erarbeitung des pädagogischen Einsatzes	• in verschiedenen Schule hospitieren, die bereits mit digitalen Tafeln arbeiten (z.B. Peter – Härtling Schule, Uni Flensburg...) • Hospitation auch mit Schüler_Innen in inklusiven/kooperativen Settings (Lernen am anderen Ort) • Literatur zum Thema lesen und im AK austauschen • mögliche Einsatzmöglichkeiten im Unterricht erproben • Arbeitskatalog erstellen „Wie können Schüler_Innen mit der digitalen Tafel arbeiten?“
c) Schulung der Kolleg_Innen	• Einsatzmöglichkeiten in Konferenzen vorstellen, austauschen • Schulungsarbeitskreise gründen
d) Evaluation der Nutzung	• regelmäßige Möglichkeit zum Austausch untereinander
e) Schulung der Schüler_Innen (hauptsächlich Ober – und Werkstufe)	• einfache, erste Anwendungen (An-, Ausschalten etc.) üben
Ausbau des Internets	
a) Anschaffung	• Accesspoints, sind bereits bestellt
b) Nutzung	• Internetnutzung in allen Klassenräumen
faire Handybenutzung durch Schüler_Innen	
a) Erwerb eines Handyführerscheins für alle interessierten Schüler	• Weiterführung des Handy-Kurses einmal in der Woche

b) Erweiterung der Nutzer-Kompetenzen	
---------------------------------------	--

5.2. Langfristige Ziele

- Anschaffung weiterer digitaler Tafeln, so dass diese in jedem Klassenraum genutzt werden können;
- ständige Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten mit digitalen Tafeln
- Anschaffung einer Infotafel für die Pausenhalle (Digitales Schwarzes Brett)
- kontinuierlicher Austausch über die Nutzung der Tablets
- Austausch/Aktualisierung der vorhandenen PC mit/durch aktuelle/r Software/Geräte
- Anschaffung weiterer Tablets (android-basiert), um der technischen Vielfalt und der Lebenswirklichkeit unserer Schüler Rechnung zu tragen

6. Technischer Support

An der Schule gibt es eine Technikbeauftragte, die für die Homepage, PC – Programme und iPads zuständig ist. Bei Fragen zu der Nutzung der Geräte ist sie die erste Ansprechpartnerin. Die Wartung und Instandsetzung aller technischen Geräte ist einer externen Computerfirma („PC Service Hermann, Büdelsdorf“) übertragen worden.

7. Nachhaltigkeit - Überprüfung der Zielsetzungen

Damit wir unsere Ziele regelmäßig überprüfen, anpassen und erweitern können, werden wir folgende Aspekte der Nachhaltigkeit planen und installieren:

- Gründung eines festen AK
- Der AK trifft sich regelmäßig, um die Ziele des Konzeptes sowie das Konzept selbst zu überprüfen, anzupassen und zu erweitern. Dabei werden nicht nur die Mitglieder des AK einbezogen, sondern alle Lehrkräfte, pädagogischen Mitarbeiter, Schüler_Innen und Eltern.
- regelmäßige Vorstellung neuer Ideen in der Lehrerkonferenz, damit es ein durchgängiges Konzept für die gesamte Schule wird;
- Thematisierung der Ziele bei den Schülerkonferenzen

- Thematisierung der Ziele bei den Schulkonferenzen/Elternabenden
- SE-Tag zur Schulung aller Kollegen zum Thema „digitale Medien“ durchführen;
- Elternschulungen anbieten;
- interaktiver Elternabend zur Thematik „Digitale Medien“, bei dem die Eltern an verschiedenen „Informationsständen“ unterschiedliche Medien, deren Nutzung, aber auch deren Gefahren kennenlernen können.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Bislang wurden die digitalen Medien in der Schule am Markt vorwiegend zu kommunikativen Zwecken genutzt, z.B. im Rahmen von UK. Allerdings ist UK nicht ausschließlich durch den Einsatz von Tablets, Laptop und PC charakterisiert, sondern durch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten.

Ebenso bieten die digitalen Medien eine Menge weiterer Chancen, den Bildungsansprüchen auch und gerade der Schüler_Innen mit dem Förderbedarf GE zu entsprechen und ihnen Erschließungswege anzubieten, um die aktuelle Medienlandschaft kennenzulernen und für sich entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen nutzen zu können. Die Selbstwirksamkeit unserer Schülerinnen und Schüler wird dadurch um ein Vielfaches erhöht.

Die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler wird – wie bei allen anderen Schüler_Innen auch - inzwischen zu einem großen Teil durch digitale Medien bestimmt. Eine grundlegende Medienkompetenz ist daher nicht mehr in Frage zu stellen. Es ist demnach auch eine Frage der Bildungsgerechtigkeit, im Förderzentrum GE, in Schule und Unterricht den Umgang damit vorzubereiten, zu lehren und zu lernen.

Impressum:

Schule am Markt, FÖZ GE, Süderbrarup
Dezember 2016

Mitarbeitende Kolleginnen: Britta Stüwe, SoKrn – Janna Grunewald, SoLn - Sabine Schulz, SoLn – Ute Wünsche, SoLn – Julia Timm, SoLiv – Marianne Puzich, SoRn